

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 16 (1900)

Heft: 34

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

gleich der Vorrichtung zum Einstellen des Fahrtzieles von jeder Stelle aus betätigt werden. Die Wirkung der neuen Vorrichtung ist eine vollkommen sichere, gleichgültig ob viel oder wenig Haltestellen vorhanden sind. Ist das Fahrtziel für irgend ein Stockwerk eingestellt, so wird dies in dem betreffenden Stockwerk durch ein entsprechendes Signal bekannt gegeben. Während der Fahrt sind alle Zugangsthüren verriegelt und die Entriegelung erfolgt erst, wenn der Fahrstuhl am Ziel angekommen ist und stillsteht. (Patent- und technisches Bureau Richard Lüders in Görlitz.)

Verschiedenes.

Neues Bild für die Frankomarken. Der Bundesrat hat beschlossen, eine Ideenkonkurrenz für ein neues Markenbild der Frankomarken von 2 bis 15 Rappen zu eröffnen. Die Schweizerischen Künstler mögen sich lebhaft daran beteiligen. Für die Beurteilung der eingelangten Entwürfe wird eine besondere Expertenkommission eingesetzt werden.

Die neue Eisen- und Metallgießerei Seebach von H. Wölflerli in Zürich-Seebach hat bereits den Betrieb aufgenommen und erfreut sich eines schönen Zuspruches. Die Metallgießerei wird mit Mitte Dezember ebenfalls ihre Tätigkeit beginnen, so daß mit dem Neujahr 1901 ihre sämtliche Abteilungen, welche auf das rationellste und leistungsfähigste mit den neuesten Maschinen eingerichtet sind, ihre volle Kraft entfalten können.

Ofenfabrik Sursee, A.-G. Die am 17. November stattgehabte ordentliche Generalversammlung war von 29 Aktionären besucht. Der Antrag des Verwaltungsrates, für das abgelaufene Geschäftsjahr von der Auszahlung einer Dividende abzusehen, wurde einstimmig angenommen. Der nach Vornahme der höchsten statistischen Abschreibungen und Speisung des Reservefonds verbleibende Reingewinn von Franken 34,795.36 soll größtenteils zu außerordentlichen Abschreibungen verwendet und teilweise auf neue Rechnung vorgetragen werden. Der Bericht des Verwaltungsrates konstatierte, daß trotz der allgemeinen Baukrisis und anderen ungünstigen Umständen das Geschäft im letzten Geschäftsjahre sich in befriedigender Weise entwickelt hat.

Die Ausführung des Zwissig-Denkmal in Bauen durch den Bildhauer Hugo Siegwart in Luzern naht der Vollendung. Es darf als gelungen bezeichnet werden. Die Kosten belaufen sich auf 12,000 Franken, exkl. die Kosten für die Fure, Plazherstellung zc. Das Denkmal kommt vor das Geburtshaus Zwissigs zu

stehen. Die Enthüllungsfest ist auf nächsten Frühling vorgesehen.

Wasserversorgung Mellingen (Aargau). Die Gemeinde Mellingen ist im Falle, eine Wasserversorgung zu erstellen. Das hierzu nötige Wasser wird in der Riese gefaßt und mittelst Wassersäulenmaschinen durch das Leitungsnetz in das auf der Höhe des „Birdy“ gelegene Reservoir getrieben.

Die Kirchengemeinde Jegenbühl hat für Erweiterung des Friedhofes 27,000 Fr. Kredit bewilligt.

Kunstschmiedearbeit. Auf der Pariser Weltausstellung war der schmiedeeiserne Adler der deutschen Abteilung von dem Aussteller, Herrn Armbruster, an die New-Yorker Firma Tiffany verkauft worden. Von dieser kam das Wertstück um 1½ Millionen an den Eisenbahnkönig Gould, dem nun von einer Hamburger Firma 2 Millionen dafür geboten werden. Gould konnte aber auf den Handel nicht eingehen, da er den Adler seiner Frau geschenkt hat.

Monumentale Brücke über den Potomac. Die nordamerikanische Regierung hat in Aussicht genommen, zum Gedächtnis des Unabhängigkeitskrieges eine monumentale Brücke über den Potomac zu erbauen und vier der bedeutendsten amerikanischen Brückenbauer zur Vorlage von Entwürfen eingeladen. Unter diesen erhielt der erste Preis von 1200 Dollars W. H. Burr, Ingenieur und Professor am Columbia-College in New-York. Das Projekt desselben sieht eine große Aufzugsöffnung in der Mitte der im Ganzen 1148 m langen Brücke vor. An diese 71 m im Lichten breite Mittelöffnung schließen sich beidseitig je zwei Öffnungen von 95 m Spannweite mit eisernen Bogentransstruktionen an, von denen gemauerte Bogenstellungen den Anschluß an die beiden Ufer herstellen. Die Mittelöffnung ist durch zwei sehr kräftige, als wirkungsvolle monumentale Thorbauten ausgebildete Pfeiler eingeschlossen, welche, mitten in dem gewaltigem Strome hoch emporrägend und reich mit bildnerischem Schmucke bedacht, dem ganzen Bauwerke einen festlichen Charakter verleihen. Ebenso sind die Pfeiler der anschließenden Öffnungen zur Aufnahme der eisernen Bogenbrücken in kräftigen Verhältnissen gehalten, während die gemauerten Bogenbrücken zu beiden Seiten gegen den Mittelteil der Brücke architektonisch zurücktreten. Das Hauptmotiv des Bauwerkes ist somit, entgegen der sonstigen Übung, die Anschließpunkte der Brücken an den Uferlinien besonders auszumücken, nach der Mitte des Stromes verlegt und damit ein künstlich gesteigerter Effekt erzielt, der bei uns zu Lande vielleicht nicht kritiklos hingenommen würde.

Personen-
Waren-
Speisen-

Aufzüge

für elektrischen, Riemen- oder Druckwasser-Betrieb, liefert und montiert

als Spezialität

2593 b

E. Binkert-Siegwart, Ingenieur, Basel.